



Fraktion im Gemeinderat Bous

Sehr geehrter Herr Louis,

seitens der Bouser Bevölkerung wurden wir vermehrt auf die u.g. Missstände hingewiesen. Vor diesem Hintergrund beantragt unsere Fraktion folgenden TOP mit der Bitte um Aufnahme in die Tagesordnung des zuständigen Ausschusses bzw. des Gemeinderates:

Konzept zur Organisation der sportlichen Außenfreizeiteinrichtungen

Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept zur Organisation der sportlichen Außenfreizeiteinrichtungen in der Gemeinde Bous zu erarbeiten das folgende Themen im Schwerpunkt beinhaltet:

1. Sanierung des DJK Aschenplatzes. Klärung der Verantwortlichkeiten bzgl. der Pflege der Gemeindeflächen und Liegenschaften die z.Zt. der DJK verpachtet sind. Ggf. Vorbereitung Überarbeitung/Kündigung des Pachtverhältnisses.
2. Außerschulisches Nutzungskonzept des Kunstrasenplatzes auf der Mühlenscheib inkl. Prüfung ob eine Kameraüberwachung des Platzes erfolgen kann.
3. Zugänglichkeit des Hartgummiplatzes SV08 für Bouser Jugendliche / Gespräche mit der Vereinsführung über eine mögliche Regelung.
4. Sportplatz Heiligenborn/ Nachnutzungskonzept / noch vorhandene Fußballtore
5. Konkrete Kostenschätzung bzgl. der Instandsetzung der Kneippanlage Heiligenborn.
6. Konkrete Kostenschätzung bzgl. der Instandsetzung des Freiplatzes hinter der Südwesthalle

Begründung:

Eine Konstante in der sportlichen Historie des Ortes ist es, dass viele später erfolgreiche Sportler aus Bous stammen. Im Bereich der populärsten Freizeitsportart Fußball seien der 344-fache ehemalige Bundesligaspieler Michael Klinkert oder aktuell der aus Bous stammende Drittligaprofi Marius Köhl erwähnt.

Diese beiden, sowie Dutzende Bouser Jugendliche die sich aktuell in den Nachwuchsmannschaften der NLZ's der größten saarländischen Teams aus Saarbrücken und Spiesen-Elversberg tummeln, haben von der großen Auswahl an Bouser Sport und Freizeitstätten profitiert, auf welchem sie sich den sportlichen Feinschliff holen konnten.

Der aktuelle Zustand der Sportstätten ist allerdings stark verbesserungsbedürftig.

Der vom DFB angelegte Kunstrasenplatz, um welchen uns viele andere Kommunen beneiden, ist in der Vergangenheit leider oft dem Vandalismus zum Opfer gefallen, und daher für die Öffentlichkeit kaum noch zugänglich. Hier wäre ein gezielt zu erarbeitendes Präventionskonzept ggf. mit Kameraüberwachung wünschenswert.

Der DJK Aschenplatz wiederum ist zugänglich und stark frequentiert, jedoch in Teilen extrem verwahrlost und eher Hundeklo und Schrottplatz denn Sportanlage (siehe Fotos im Anhang).

Auch hier wäre eine Aufwertung und stärkere Kontrolle vonnöten. Vor dem Hintergrund der dortigen Zustände sollte man sich über die Zukunft des Pachtverhältnisses mit der DJK keine Denkverbote auferlegen.

Der ehemalige Freiplatz hinter der Südwesthalle könnte mit geringen finanziellen Mitteln wieder zu einem Anlaufpunkt für Basketballbegeisterte Jugendliche werden.

Hier waren in der Vergangenheit wohl schon Überlegungen der Aktionsgemeinschaft angestellt worden, welche man aufgreifen und unterstützen könnte.

Der ehemalige Hartgummiplatz an der Schaftbrücke, welcher von der FSG Bous unter Initiative von Gemeinderatskollegen Georg Hähl und unter lobenswertem ehrenamtlichen Einsatz in einen Kunstrasenplatz umfunktioniert wurde, ist wiederum nur Vereinsmitgliedern vorbehalten.

Hier wäre in Kooperation mit der FSG Bous zu prüfen den Platz zu gewissen Zeiten der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Als Dank für die hohe finanzielle Unterstützung der letzten Jahre könnte der Verein an dieser Stelle der Gemeinde auch etwas zurückgeben.

Last but not Least wäre es möglich etwaige Sponsoren für die Reaktivierung von Sportanlagen zu gewinnen.

Beispielsweise der ehemalige Bolzplatz am Kloster Heiligenborn, dessen neuer Besitzer bekanntermaßen eine hochrangige Vorstandsposition des größten saarländischen Fußballvereins bekleidet und für ein solches Anliegen sicher ein offenes Ohr hätte.

Die entsprechenden Kontakte zu den Vereinsgremien könnte über unsere Fraktion hergestellt werden. Falls dahingehend kein Interesse besteht, könnten die Tore abgebaut und an anderer Stelle in Bous aufgestellt werden.

Wie Sie sehen besteht mit geringen finanziellen Mitteln die Möglichkeit Bous wieder zu einer (Freizeit-)Sporthochburg zu machen.

Auch den sozialen, integrativen und gesundheitsfördernden Effekt solcher Freizeitanlagen zur Ausübung sportlicher Aktivitäten braucht man Sie, Herr Louis, als ehemaligen erfolgreichen Sportler nicht explizit hinzuweisen.

Ein gezieltes, strukturiertes Vorgehen der Verwaltung bei der Aufwertung der bestehenden und Reaktivierung brachliegender Freizeitsportstätten wäre mehr als wünschenswert.

Die aktuelle Corona-Pandemie schließt das aktive Nachdenken über die o.g. Themen nicht aus! In der Nach-Corona-Zeit wird es sicherlich zu einem erhöhten Bedarf an sportlicher Betätigung geben.

Mit sportlichen Grüßen

Christoph Küntzer

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

im Bouser Gemeinderat

Anhang Aktuelle Fotodokumentation















